

Diese Woche vor 25 Jahren

Mehr Wege für Radfahrer

1.11.1985: Bessere Möglichkeiten für Radfahrer lautet eine lange bestehende Forderung in Münden. SPD-Ratsherr Rainer Münzing greift das Thema erneut auf. Eine Gruppe von Bürgern plant sogar eine Fahrrad-Demo, um ihren Forderungen mehr Nachdruck zu verleihen.

Wasserverluste nehmen spürbar zu

1.11.1985: Die rechnerischen Verluste bei der Wasserversorgung in der Gemeinde Staufenberg haben 1984 gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Prozent zugenommen und liegen jetzt bei knapp 39 Prozent.



Der Staufenberger Bauamtsleiter Karl-Heinz Ziegenhorn sucht mit einem Mitarbeiter ein Leck im Wasserleitungsnetz der Gemeinde. Repro: Till

Dorferneuerung in Varlosen

1.11.1985: Eine Gruppe von Architekten und Landschaftsplanern entwickelt für Varlosen ein Konzept, wie der Ort nach vollzogener Dorferneuerung aussehen könnte. Varlosen wurde vom Land Niedersachsen in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen.

Schnellbahnbau entlastet Arbeitsmarkt kaum

2.11.1985: „Wir hätten uns gewünscht, dass der hiesige Arbeitsmarkt etwas mehr entlastet worden wäre.“ Dieses Fazit zieht Arbeitsamtsdirektor Gerhard Knappe (Göttingen) nach zwei Jahren Tunnelbau der Deutschen Bundesbahn in Südniedersachsen. Während der Planungsphase hatte es geheißt, dass mindestens zehn Prozent der Auftragssumme der heimischen Wirtschaft zugute kommen sollen.

Schon elf Tonnen Gift gesammelt

4.11.1985: Die Bürger des Landkreises Göttingen werden immer umweltbewusster: Schon bei Halbzeit hat sich die zweite Sondermüllabfuhr gelohnt. Immerhin haben die Sammler bisher über elf Tonnen Gift eingesackt.

Richtfest für Orientierungsstufe II

6.11.1985: Als markanten Punkt in der Stadtentwicklung bezeichnet Bürgermeister Albert Fiege den Neubau der Orientierungsstufe II im Auefeld. Beim Richtfest in Anwesenheit von Landrat Willi Döring war von den wochenlangen Meinungsverschiedenheiten zwischen Stadt und Landkreis keine Rede mehr.

Harter Verteilungskampf in Sicht

6.11.1985: „Ganz, ganz schlimm“ dürfte der Verteilungskampf an Finanzmitteln in den nächsten Jahren innerhalb der Gemeinde Staufenberg werden. Das kündigt Gemeindedirektor Adolf Winter vor dem Rat an. Als Hauptursache macht er die erheblich verschärften Umweltgesetze aus, die erhebliche Investitionen zur Folge haben werden.

Grüne: „Behördliche Schlamperei“

7.11.1985: Schwere Vorwürfe gegen verschiedene Behörden erhebt die Kreistagsfraktion der Grünen im Zusammenhang mit den Geschehnissen im Fall der Landwehrhäger Firma Impex. Es dränge sich der massive Verdacht auf, dass eine behördliche Schlamperei vertuscht werden soll, heißt es in einer Erklärung. (pht)

15 neue Krippenplätze

Der Evangelische Kindergarten Landwehrhagen weihte seine neuen Räume ein

LANDWEHRHAGEN. Neun kleine Bettchen stehen ordentlich nebeneinander, in jedem, liegt ein anderes Stofftier. In dem einen ist es eine kleine Maus, in dem anderen ein Teddy und im nächsten ein kleiner Frosch. In den kleinen Betten halten die Kinder der neuen Kindergruppe in Landwehrhagen ihren Mittagsschlaf.

Seit August ist der Evangelische Kindergarten Landwehrhagen um 15 Krippenplätze und fünf neue Räume reicher. Es gibt einen großen Gruppenraum mit buntem Spielzeug, Rutsche, Klettermöglichkeiten, Bällen, Kuschelecke und Hüpfieren. Einen Wickelraum, kindgerechte Sanitäre Anlagen und einen Schlafraum.

Insgesamt 150 Quadratmeter ist der neue Krippenbereich groß, der an das bestehende Kindergartengebäude angebaut wurde.

Start im November

Im vergangenen November haben die Arbeiten begonnen, pünktlich zu Beginn des Kindergartenjahres war alles fertig möbliert und gestaltet.

„Die Einrichtung ist der äl-



Blick in den Krippenraum: Kindergartenleiterin Heike Schirmer mit Emmi Marie (13 Monate) und Bürgermeister Volker Zimmermann mit Anna Lucia, (10 Monate) im neuen Aufenthaltsraum der Kinderkrippe. Fotos: Huck

teste Kindergarten in Staufenberg und jetzt zugleich auch der modernste“, sagt Staufenbergs Bürgermeister Volker Zimmermann bei der Einweihung am Samstag.

Zehn Kinder aufgenommen

Bevor aber mit den Arbeiten begonnen wurde, sei erst einmal der Bedarf an Krippenplätzen in Staufenberg abgefragt worden und durch steigende Einwohnerzahlen sei der in Landwehrhagen sehr ausgeprägt, so Zimmermann weiter. Darum sind auch bereits zehn Krippenplätze vergeben. Momentan werden Mädchen und Jungen zwischen zehn Monaten und zwei Jahren unter der Leitung von Heike Schirmer betreut.

Baukosten: 250 000 Euro

250 000 Euro haben die Umbaumaßnahmen gekostet. „Eine Investition in eine familien- und kinderfreundliche Gemeinde“, erklärt Zimmermann. Denn jetzt könne man jeder Familie die in Staufenberg lebt und hinzuziehen möchte sowohl einen Kindergarten- als auch einen Krippenplatz anbieten, so der Bürgermeister weiter. (zwh)

Zusatzausbildung für das Betreuer-Team

Neben Kindergarten- und Krippenleiterin Heike Schirmer betreuen die Krippenerzieherinnen Ingrid Jabusch-Jedicke, Yvonne Portugall und Janine Haeder die Kinder. Dazu kommt eine Kraft im Freiwilligen Sozialen Jahr.

Bevor ein Kind aufgenommen wird gibt es ein intensives Elterngespräch, hierbei werden Schlaf- und Essgewohnheiten in Erfahrung gebracht, Vorlieben und Abneigungen der Kinder.

„Die Kinder sollen sich bei uns wohl und ein Stück weit wie Zuhause fühlen“, erklärt Kindergartenleiterin Heike

Schirmer. Darum hat sie auch Wert darauf gelegt, dass alle Mitarbeiterinnen Zusatzausbildungen zur Betreuung unter Dreijähriger absolvieren.

Individuelle Zeiten

Die Kinder können in der neuen Kinderkrippe in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16 Uhr betreut werden. Bring- und Abholzeiten werden mit den Eltern individuell festgelegt. Zum täglichen Programm gehören kindgerechte Rituale wie ein Begrüßungskreis, gemeinsames Frühstück, Fingerspiele und Lieder. Vor allem aber steht das freie Spiel im Vordergrund. (zwh)



Das Team: Max Bettenhausen, Yvonne Portugall, Janine Haeder und Ingrid Jabusch-Jedicke betreuen die Kinder

Gänseessen für das Spendenparlament

Veranstaltung mit Bilderverlosung: 7. November

HANN. MÜNDEN. Das traditionelle Benefiz-Gänseessen des Mündener Spendenparlaments findet am kommenden Sonntag, 7. November, ab 18 Uhr in Eddy's Kombüse (Verenkrankenhause) statt. Zudem wird noch ein großforma-

tiges Bild der Künstlerin Ilona Nolte verlost. „Bella Italia“ ist der Titel des Bildes, das mit den Farben und dem Ambiente schon an den nächsten Sommerurlaub erinnert. Mit dem Lospreis von zehn Euro unterstützen die Gäste das Frauenhaus in Münden. Der Reinerlös des Gänseessens kommt in die Kasse des Spendenparlaments.

Die Kosten pro Menü betragen 35 Euro pro Person. Für die Planung wird um Anmeldung bis Mittwoch, 3. November, gebeten.

Anmeldungen bei Dr. Manfred Albrecht (Telefon: 05541/4661) bei Joachim Block (Telefon: 05541/73283) oder über E-mail: spendenparlamentmunden@web.de (zpy)



Zu gewinnen: Bella Italia lautet der Titel dieses Bildes der Künstlerin Ilona Nolte, das beim Gänseessen zugunsten des Mündener Frauenhauses verlost wird. Foto: Siebert

Mit Elisabeth Frauenort 2011

Initiativkreis um Gleichstellungsbeauftragte Karola Schwigon holt Titel nach Hann. Münden

HANN. MÜNDEN. Der Landesfrauenrat Niedersachsen hat Hann. Münden mit Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg zum Frauenort für das Jahr 2011 ausgewählt.

Hann. Mündens Gleichstellungsbeauftragte Karola Schwigon hatte gemeinsam mit aktiven Mündener Frauen wie der Stadtführerin Renate Tackmann, der Historikerin Dr. Karin Gille-Linne, Diakonin Susanne Rieke-Scharrer und Julia Bytom, Pressesprecherin und Agenda-Beauftragte der Stadt, beim Landesfrauenrat dafür den Antrag gestellt.

Mit der Welfen-Herzogin Elisabeth (1510-1558), die in Hann. Münden als Regentin und Reformatorin gewirkt hat, wollen die Initiatoren den Kulturtourismus fördern und zugleich eine bedeutende Mündenerin würdigen, so Karola Schwigon.

Auftakt: 28 Mai

Im kommenden Jahr wird Hann. Münden mit der Auftaktveranstaltung am 28. Mai „Herzogin Elisabeth und die Residenzstadt Münden“ den „frauenORT“ vorstellen. Zahlreiche Veranstaltungen sollen

in Kooperation mit dem städtischen Museum, dem Touristik-Verein, dem Kulturring und dem Frauenverein folgen. Geplant sind Stadtführungen, Aktionen für Kinder, ein Falblatt „Stadtpaziergang auf Herzogin Elisabeths Spuren“ und weitere kulturtouristische Angebote im Zeichen der Herzogin Elisabeth.

Der Initiativkreis bemüht sich derzeit darum, Dr. Margot Käßmann, die frühere Landesbibliothekschöfin von Hannover, als Schirmherrin zu gewinnen, so Julia Bytom.

Nach Angaben des Landesfrauenrates Niedersachsen will er mit der Initiative „frauenORTE“ „Leben und Wirken historischer

Frauenpersönlichkeiten einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen und dazu beitragen, dass Frauengeschichte und Frauenkultur einen festen Platz im Spektrum kulturtouristischer Angebote er-

hält.“ Die Initiative gibt es seit dem Jahr 2008. Bis wurden 13 Frauenorte ausgewählt worden. Darunter 2010 Braunschweig mit der Schriftstellerin und Historikerin Ricarda Huch (1864-1947). (ems)



Die Aktionsgruppe Frauenorte in Hann. Münden: Unser Foto zeigt (von links) die Historikerin Karin Gille-Linne, Stadtführerin Renate Tackmann, Karola Schwigon, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hann. Münden, Diakonin Susanne Rieke-Scharrer und Julia Bytom, Pressesprecherin der Stadt. Sie halten einladend das Elisabeth-Kostüm von Stadtführerin Renate Tackmann, mit dem sie symbolisch die Herzogin nach Hann. Münden holen. Foto: Stadt/nh